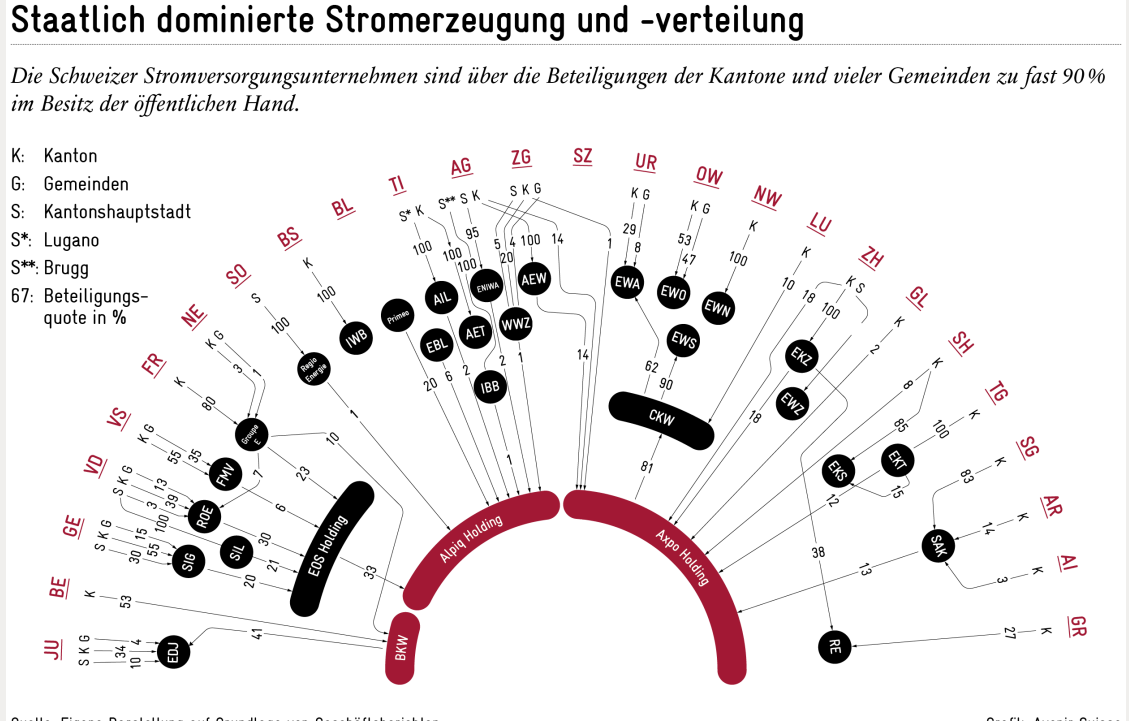


Energiepolitik

Stattliche Gewinne staatlicher Stromversorger



In der Schweiz explodieren zurzeit die Strompreise – zumindest für Haushalte und KMU, die ihren Versorger nicht frei wählen können. Dies, obwohl die Marktpreise stark gesunken sind. Simon Stocker und Patrick Dümmler zeigen die komplexen Verflechtungen der Stromversorger mit den Kantonen und Gemeinden in einer Grafik auf. Und sie erklären, weshalb ein falsch verstandener Service public weder die Versorgung mit Strom sicherstellt noch die Konsumenten vor hohen Preisen schützt.

[Stattliche Gewinne staatlicher Stromversorger](#)

[Grafik-Download als pdf](#)

Podcast Podium

Energiepolitik unter Strom

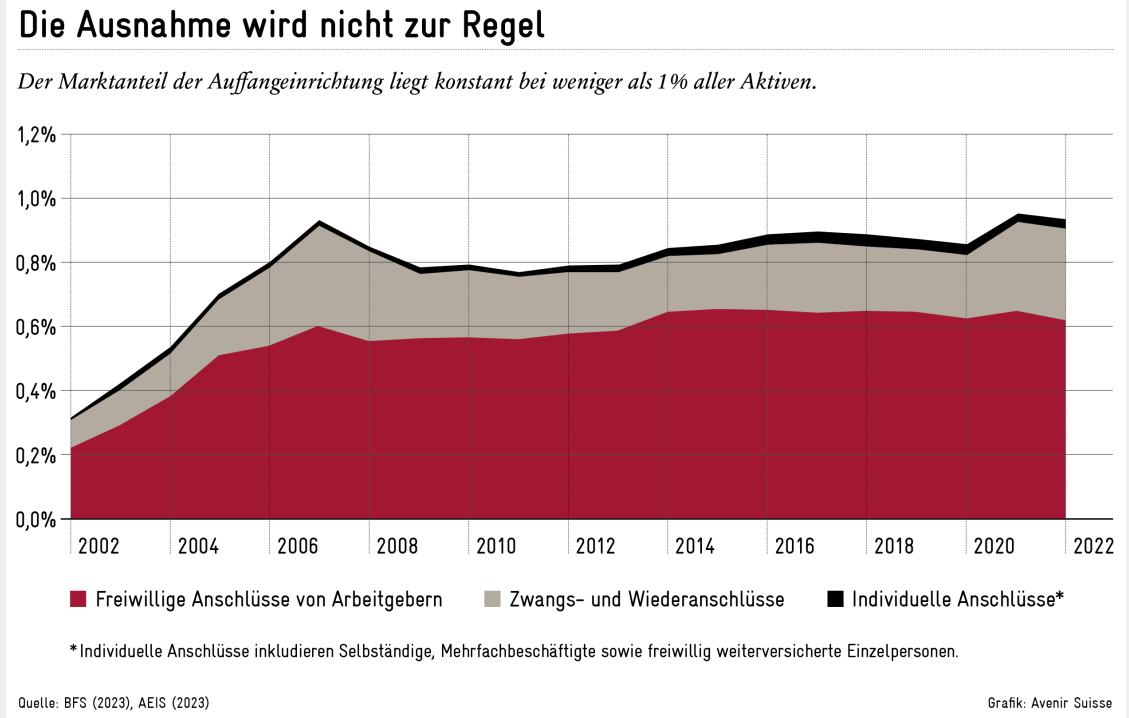


Gleich mehrere Herausforderungen, die teilweise im Widerspruch zueinander stehen, gilt es in der Energiepolitik anzupacken. Welche Massnahmen sind jetzt zu treffen, um die Position der Schweiz im Energie-Bereich zu verbessern? Zu diesen Fragen haben am «Monday for Future» die Nationalrätinnen Martina Munz (SP) und Susanne Vincenz-Stauffacher (FDP) mit Jan Flückiger, dem Generalsekretär der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren, sowie mit Avenir-Suisse-Energie-Experte Patrick Dümmler diskutiert. Die Debatte wurde geleitet von Sebastian Ramspeck.

[Podcast: Energiepolitik unter Strom](#)

Berufliche Vorsorge

Für Fälle, die durch die Maschen fallen



Was passiert mit Arbeitgebern und Angestellten, die bei keiner Pensionskasse unterkommen? Seit 40 Jahren gibt es die Stiftung Auffangeinrichtung BVG. Dass sie einen konstant niedrigen Marktanteil von weniger als einem Prozent aller Versicherten aufweist, ist für Diego Taboada und Jérôme Cosandey ein gutes Zeichen. Weshalb das so ist, erklären die beiden Experten für die Altersvorsorge in ihrem jüngsten Beitrag.

[Für Fälle, die durch die Maschen fallen](#)

Die Zahl



Der Bundesrat hat die von der OECD initiierte Mindeststeuer für Unternehmen auf den 1. Januar 2024 umgesetzt. Die Schweiz gehört damit zu einer kleinen Minderheit: Nur 32 der 139 Länder, die sich hinter die Reform stellten, haben Teile davon auf Anfang Jahr implementiert. Mit dabei sind die EU-Staaten, andere wichtige Akteure wie die USA zögern die Umsetzung hinaus. (EVH)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien



Landwirtschaftspolitik: Schweizer Landwirte zeigen sich mit ihren streikenden deutschen Kolleginnen und Kollegen solidarisch, indem sie Gummistiefel an Ortsschilder hängen. Die Nachrichtensendung «10 vor 10» des Schweizer Fernsehens SRF sowie «SRF News» haben nach der finanziellen Situation der Schweizer Bauern gefragt. Patrick Dümmler sagte in der Sendung, die hohen Kosten der Landwirtschaft seien eine Folge des sehr beschränkten internationalen Wettbewerbs in diesem Bereich.

Dass die Landwirtschaft staatlich mehr unterstützt werde als alle anderen Wirtschaftszweige, hat auch [die NZZ festgestellt](#). Die Agrarbürokratie in Bund und Kantonen floriere, im landesweiten Durchschnitt würden [laut Avenir Suisse](#) auf einen Beamten 86 Bauernbetriebe entfallen. Hinzu komme die umfangreiche [staatliche Förderung](#).

Warme Progression: Die Avenir-Suisse-Studie zur [Warmen Progression](#) hat in der Politik bereits zu [mehreren Vorstössen](#) geführt, wie auch die [Tamedia-Blätter](#) im Dezember vermeldet haben. Neustes Beispiel ist eine Motion des Berner Grossrats Korab Rashiti, die laut der Zeitung [«Biel Bienne»](#) von verschiedenen bürgerlichen Politikern mitunterzeichnet wurde.

Kalte Progression: Gemäss [Radio Liechtenstein](#) hat die Fraktion der Vaterländischen Union in unserem Nachbarland einen parlamentarischen Vorstoss eingereicht, der von der Regierung den Ausgleich der kalten Progression durch einen griffigen Mechanismus verlangt. Im neusten [Avenir-Suisse-Freiheitsindex](#) ist Liechtenstein vom dritten auf den vierten Rang zurückgefallen – nicht zuletzt aufgrund des neu eingeführten Indikators «Kalte Progression».

Wohnpolitik: Das Portal [«Vorsorgeforum»](#) hat das Interview des Immobilienunternehmens Crowdhouse mit [Marco Salvi zum Wohnungsmarkt](#) in der Schweiz aufgenommen. Wie bereits in der Studie [«Mieten und Mythen»](#) zerpfückt unser Senior Fellow darin einige Urteile und Schlussfolgerungen zum Wohnungsmarkt.

Qualität im Gesundheitswesen: Qualität der ärztlichen und pflegerischen Versorgung werde schlecht honoriert, hat die [«Weltwoche»](#) festgestellt und auf unsere Studie [«Mehr Mehrwert im Gesundheitswesen»](#) verwiesen. In seinem Kommentar schlägt Beat Gygi vor, die Krankenkassen durch finanzielle Anreize zu motivieren, sich für mehr Qualität im Gesundheitswesen einzusetzen.

Energiepolitik: Der Stromkongress sei dieses Jahr zu einer Lobbying-Veranstaltung für die anstehende Energiereform geworden, schreiben «Le Quotidien Jurassien», «La Liberté» und «Le Courrier Genève» (Printausgaben). Einziger Kontrapunkt sei dabei Avenir Suisse gewesen. Der Think Tank habe die mangelnde Ambition der jüngsten Reform und insbesondere [die fehlende Strommarkliberalisierung](#) kritisiert – der Mantelerlass sei noch nicht der Befreiungsschlag in der Energiepolitik.

Klimapolitik: Laut einem Bericht des [«Meilenar Anzeigers»](#) erklärte Patrick Dümmler anlässlich einer Podiumsdiskussion im Ortsmuseum, es würden in der Klimapolitik falsche Signale gesetzt. Die negativen Effekte von Treibhausgasemissionen würden bisher nicht in den Preisen von Öl, Kohle oder Gas abgebildet. Zudem verteilen sich die Konsequenzen unserer Handlungen global und lägen oft erst in der Zukunft. Die von Avenir Suisse favorisierte Lösung sei eine reine Lenkungsabgabe auf CO₂, die Klimasünder bestrafen und Sparsame belohnen würde.

Unsere aktuellen Publikationen

[Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2023](#)

[Budgetierung ausser Rand und Band](#)

[Energiepolitik unter Strom](#)

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).